

KK

Karteikarten von Alpmann Schmidt –
Examenswissen kompakt, komprimiert, komplett

Inhalt:

- Systematische Darstellung des EU-Organisationsrechts (Organe, Kompetenzen etc.)
- Entstehung, Bedeutung und Umsetzung von Primär- und Sekundärrecht
- Umfangreiche Darstellung der Grundfreiheiten
- EU-Grundrechtecharta und EMRK
- EU-Prozessrecht: alle wichtigen Verfahrensarten

ISBN: 978-3-86752-835-1



€ 13,90

Sie erhalten diese Karteikarten zu einem ver-
günstigten Preis, wenn Sie sie zusammen
mit dem Skript Europarecht erwerben.

Erhältlich bei jedem teilnehmenden Buchhändler.

Im Paket
günstiger!

KK

2023

Europarecht



KK

Sommer

Europarecht

12. Auflage 2023

Karteikarten

Alpmann Schmidt



Christian Sommer
Rechtsanwalt und Repetitor

Europarecht

12., neu bearbeitete Auflage 2023

ISBN: 978-3-86752-835-1

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Karteikarten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Skripten zum Öffentlichen Recht

Stand: April 2023

- **Staatsorganisationsrecht** 19. Aufl. **2021** **20,90 €**
- **Grundrechte** 21. Aufl. **in Überarbeitung**
- **Europarecht** 14. Aufl. **2021** **20,90 €**
- **Verwaltungsrecht AT 1** 19. Aufl. **2022** **20,90 €**
- **Verwaltungsrecht AT 2** 17. Aufl. **2022** **21,90 €**
- **VwGO** 11. Aufl. **in Überarbeitung**
- **Öffentliches Baurecht** 11. Aufl. **2022** **18,90 €**
- **Polizei- und Ordnungsrecht** 1. Aufl. **2023** **22,90 €**
- **Kommunalrecht NRW** 13. Aufl. **2023** **22,90 €**

ALPMANN SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Alter Fischmarkt 8 • 48143 Münster • Tel.: 0251-98109-0 • www.alpmann-schmidt.de

| | | |
|--|---|--------|
| Begriffsbestimmung und Klausurrelevanz..... |  | 1 |
| Entwicklung der Europäischen Union |  | 2–4 |
| Rechtsnatur der EU |  | 5 |
| Rechtsnatur des EU-Rechts; Einordnung des Völkerrechts |  | 6 |
| Organe der Europäischen Union – Überblick |  | 7 |
| Europäisches Parlament, Art. 14 EUV, Art. 223 ff. AEUV |  | 8 |
| Europäischer Rat, Art. 15 EUV, Art. 235 ff. AEUV |  | 9 |
| Rat, Art. 16 EUV, Art. 237 ff. AEUV |  | 10, 11 |
| Europäische Kommission, Art. 17 EUV, Art. 244 ff. AEUV |  | 12–14 |
| Europäische Zentralbank, Art. 282 ff. AEUV..... |  | 15 |
| Sonstige Organe und Gremien der EU |  | 16 |
| Beitritt zur EU |  | 17 |
| Austritt aus der EU |  | 18 |
| Rechtsquellen des Unionsrechts – Überblick |  | 19 |
| Primäres Unionsrecht..... |  | 20 |
| Verordnung und Beschluss |  | 21 |
| Richtlinie, Art. 288 III AEUV |  | 22 |
| Unmittelbare Wirkung von Richtlinien |  | 23 |
| Rechtssetzung – Kompetenzen der EU..... |  | 24 |
| Rechtsetzungsverfahren der EU |  | 25–28 |
| Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht |  | 29, 30 |
| Vollzug des Unionsrechts..... |  | 31 |

| | | |
|--|---|--------|
| Unionsbürgerrechte – Überblick |  | 32 |
| Freizügigkeit, Art. 21 AEUV |  | 33 |
| Diskriminierungsverbot, Art. 18 AEUV |  | 34 |
| Grundfreiheiten – Überblick |  | 35, 36 |
| Grundfreiheiten – allgemeines Prüfungsschema |  | 37 |
| Warenverkehrsfreiheit, Art. 34 ff. AEUV |  | 38–40 |
| Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 ff. AEUV |  | 41, 42 |
| Niederlassungsfreiheit, Art. 49 ff. AEUV |  | 43–45 |
| Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV |  | 46, 47 |
| Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 63 AEUV |  | 48 |
| EU-Grundrechte – allgemein..... |  | 49 |
| EU-Grundrechte – Berechtigte und Verpflichtete |  | 50 |
| EU-Grundrechte – Prüfungsschema |  | 51, 52 |
| EMRK |  | 53 |
| Gerichtshof der Europäischen Union – Überblick |  | 54 |
| Gerichtshof der Europäischen Union – Aufbau |  | 55–57 |
| Vertragsverletzungsverfahren, Art. 258 f. AEUV |  | 58, 59 |
| Nichtigkeitsklage, Art. 263 AEUV |  | 60–63 |
| Vorabentscheidungsverfahren, Art. 267 AEUV |  | 64–66 |
| Sonstige Verfahren |  | 67 |
| Haftung der EU für unionsrechtswidriges Verhalten |  | 68 |
| Haftung der Mitgliedstaaten für unionsrechtswidriges Verhalten |  | 69, 70 |

Europarecht → Recht der europäischen internationalen Organisationen

Europarecht im engeren Sinne

- alle Vorschriften, welche die Europäische Union, ihre Organe und Institutionen betreffen oder von diesen erlassen wurden
- 🔗 Vertrag über die Europäische Union (EUV), Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), Richtlinien, Verordnungen

Europarecht im weiteren Sinne

- alle Vorschriften, welche die institutionalisierte Zusammenarbeit europäischer Staaten außerhalb der Union betreffen
- 🔗 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Europarat

⚠ Abgrenzung nicht immer trennscharf möglich, auch Verbindung vorgesehen

- 🔗 Beitritt der EU zur EMRK, vgl. Art. 6 II 1 EUV

Europarecht im Examen

- Wenn die Prüfungsvorschriften über den Pflichtfachstoff (JAG/JAPO/etc.) von „Europarecht“ sprechen, meinen Sie Europarecht im engeren Sinne
- Examensrelevanz des Europarechts im engeren Sinne
 - Als Abwandlung oder bloße Zusatzfrage
 - 🔗 Wer hat das Initiativrecht im Gesetzgebungsverfahren der Europäischen Union?
 - Als eigenständige Klausur mit prozessualer Einkleidung (🔗 Nichtigkeitsklage gegen eine Verordnung)
- Examensrelevanz des Europarechts im weiteren Sinne: kann als Auslegungshilfe in Klausuren Relevanz entfalten (🔗 EMRK bei nationalen oder europäischen Grundrechten)

I. Primäres Unionsrecht

1. Gründungsverträge der Union

mit Anhängen, Protokollen und Änderungen

2. GRCh wg. Art. 6 I Hs. 2 EUV

3. Ungeschriebenes primäres Unionsrecht

- Allgemeine Rechtsgrundsätze
- Gewohnheitsrecht

II. Sekundäres Unionsrecht

➔ Rechtsakte der Unionsorgane auf Grundlage der in den Verträgen verliehenen Kompetenzen

Verordnung

(Art. 288 II AEUV)

- Abstrakt-generelle Regelung
- Unmittelbare Geltung in den Mitgliedstaaten
- Vergleichbar „Gesetz“
- 🔍 Datenschutz-Grundverordnung

Richtlinie

(Art. 288 III AEUV)

- Abstrakt-generelle Regelung
- Keine unmittelbare Geltung; Zielvorgabe für Rechtsangleichung
- Rechtsakt sui generis
- 🔍 Digitale-Inhalte-Richtlinie (Schuldrechtsreform 2022)

Beschlüsse

(Art. 288 IV AEUV)

- Konkret-generelle Regelung
- Adressatenspezifisch: an einen bestimmten Adressaten gerichtet (vergleichbar VA)
- Adressatenlos: nur unionsinterne Verwendung
- Unmittelbare Geltung

Empfehlung, Stellungnahme

(Art. 288 V AEUV)

- Keine verbindliche Regelung
- Evtl. Voraussetzung für Organhandeln (insbes. im Gesetzgebungsverfahren)

⚠️ Organe haben Wahlfreiheit hinsichtlich der Handlungsform; Art. 288 AEUV ist keine Kompetenznorm

Primäres Unionsrecht

Gründungs- verträge

- Verträge über die Gründung und Arbeit der Union
 - EUV
 - AEUV
- Anhänge und Protokolle, Art. 51 EUV
- Änderungen der Gründungsverträge

GRCh

- Grundrechte-Katalog mit Geltung für
 - EU-Organe
 - Mitgliedstaaten
- Über Art. 6 I Hs. 2 EUV rechtlich gleichrangig mit Gründungsverträgen

Gewohnheits- recht

- Soweit es sich unmittelbar aus der Anwendung der Vorschriften aus EUV/AEUV entwickelt hat
- 🔍 Entsendung von Staatssekretären entgegen Art. 16 II EUV

Allgemeine Rechtsgrundsätze

- Vom EuGH geschaffen
 - 🔍 Amtsermittlungsgrundsatz, Verhältnismäßigkeit
- Vertragsrechtlich anerkannt z.B. über Art. 340 II AEUV

- **Unmittelbare Geltung** ➔ Primärrecht gehört in allen Mitgliedstaaten zur verbindlichen und zu vollziehbaren Rechtsordnung
- **Unmittelbare Anwendbarkeit** ➔ Ableitung von Rechten und Pflichten des Einzelnen, wenn Normen des Primärrechts hinreichend genaue und unbedingte Verpflichtung/Berechtigung enthalten

I. Verordnung, Art. 288 II AEUV

- **Allgemeine Geltung:** Verordnung regelt eine **unbestimmte Vielzahl** von Sachverhalten **generell und abstrakt**, ist daher mit einem **Gesetz vergleichbar**
 - **Unmittelbare Geltung in den Mitgliedstaaten:** Verordnung gilt mit ihrem Inkrafttreten in den und nicht nur für die Mitgliedstaaten
 - Transformation oder Inkorporation in nationales Recht nicht erforderlich
 - Behörden/Gerichte müssen Verordnung anwenden
 - entgegenstehendes nationales Recht wird verdrängt = wird nicht angewandt
 - unmittelbare Berechtigung/Verpflichtung der betroffenen Individuen
- [🔗 Datenschutzgrundverordnung](#)

II. Beschluss, Art. 288 IV AEUV

- Beschluss enthält **konkret-individuelle** Regelung
 - ist der Beschluss an **bestimmte bzw. festgelegte Adressaten** (sog. **adressatspezifischer** Beschluss) gerichtet, bindet er diese unmittelbar, daher ist Beschluss **mit VA vergleichbar**
 - 🔗 Entscheidungen im Prüfverfahren von Beihilfen, vgl. Art. 108 II AEUV
 - Beschluss ist aber nicht zwingend an einen bestimmten Adressaten gerichtet (sog. **adressatenloser** Beschluss); dann ist Beschluss mit einer Allgemeinverfügung vergleichbar
- Adressaten können **Individuen** (natürliche oder juristische Personen) oder **Mitgliedstaaten** sein
- Beschluss wirkt für Adressaten **unmittelbar**, d.h. **ohne Transformationsakt**

III. Diskriminierung oder sonstige Beschränkung

- **Diskriminierung** durch mitgliedstaatliche Maßnahme/Regelung: offen oder versteckt (⇒  36)
- **Sonstige Beeinträchtigung** nach der **Gebhard-Formel**: jede unterschiedslos anwendbare Maßnahme der Mitgliedstaaten, welche die Ausübung einer unselbstständigen Tätigkeit untersagt, behindert oder weniger attraktiv macht
 - 🔗 Verlangen von Berufserfahrung, Qualifikations- oder Spracherfordernisse
 - ▲ Nach h.M. keine Übertragung der Keck-Rspr. zur Einschränkung des Eingriffsbegriffs, z.T. aber Ausgrenzung von Maßnahmen, denen eine hinreichende Spürbarkeit/abschreckende Wirkung fehlt!
- Beeinträchtigung durch **private Maßnahmen** (unmittelbare Drittwirkung)
 - Grds. keine unmittelbare Drittwirkung der Niederlassungsfreiheit
 - Ausnahme: privatrechtliche Organisationen erlassen in staatsähnlicher Weise Rechtsvorschriften und regeln damit die selbstständige Tätigkeit (🔗 Verbände, Gewerkschaften)

IV. Rechtfertigung

- **Sonderregeln für Ausländer** nach Art. 52 I AEUV
 - Aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit, Gesundheit, wie in Art. 45 III AEUV (⇒  42)
 - Rechtfertigt primär offene Diskriminierungen
 - Entsprechende Anwendung für versteckte Diskriminierungen/sonstige Beschränkungen (Erst-Recht-Schluss)
- **Ungeschriebener Rechtfertigungsgrund**: zwingende Gründe des Allgemeininteresses – unbestimmter Rechtsbegriff, Ausgestaltung durch Fallgruppen
 - 🔗 Gläubigerschutz, Schutz vor Missbrauch akademischer Titel

I. Anwendbarkeit

- ⚠ Entgegen Wortlaut von Art. 57 I AEUV **keine generelle Subsidiarität** ggü. anderen Grundfreiheiten!
- Subsidiarität im Einzelfall: wenn mehrere Grundfreiheiten betroffen sind, kann Art. 56 AEUV zurücktreten, wenn sie ggü. der anderen Grundfreiheit völlig zweitrangig ist
- Vorrangiges Sekundärrecht, Art. 59 AEUV

II. Schutzbereich

1. Sachlich

- **Dienstleistung** ➡ jede selbstständig und vorübergehend ausgeführte Leistung nicht-körperlicher Art, die in der Regel gegen ein Entgelt erbracht wird
 - ⚠ Art. 57 AEUV beinhaltet keine Legaldefinition, sondern beschreibt Fälle, in denen auf jeden Fall eine Dienstleistung vorliegt!
 - Abgrenzung zur Warenverkehrsfreiheit: nicht-körperlich
 - Abgrenzung zur Arbeitnehmerfreizügigkeit: selbstständig
 - Abgrenzung zur Niederlassungsfreiheit: vorübergehend
- **Grenzüberschreitender Bezug:** über Art der Dienstleistungsfreiheit
 - **Aktive** Dienstleistungsfreiheit: Dienstleister überschreitet Grenze
 - **Passive** Dienstleistungsfreiheit: Dienstleistungsempfänger überschreitet Grenze
 - **Auslandsbedingte** Dienstleistung: beide überschreiten Grenze (👤 Fremdenführer)
 - **Korrespondenzdienstleistung:** lediglich Dienstleistung überschreitet Grenze

C. Fallgruppen

- Normatives Unrecht: Fehlverhalten des Gesetzgebers löst Anspruch aus
- Administratives Unrecht: behördliches Fehlverhalten löst Anspruch aus
- Judikatives Unrecht: gerichtliche Fehlentscheidung löst Anspruch aus
 - ▲ Keine Übertragung von § 839 II BGB!

D. Anspruchsinhalt

- Haftungsfolgen nach nationalem Recht (insbes. §§ 249 ff. BGB)
- Berücksichtigung von **Äquivalenzgrundsatz** (Voraussetzungen nicht ungünstiger als bei Klagen, die nur nationales Recht betreffen) und **Effektivitätsgrundsatz** (Erlangung des Schadensersatzes darf nicht unmöglich gemacht oder übermäßig erschwert werden)
 - Keine Übertragung der Subsidiarität aus § 839 I 2 BGB
 - Anwendbarkeit des Rechtsgedankens des § 839 III BGB (+), wenn Gebrauch des Rechtsmittels zumutbar
 - Anwendung der Verjährungsregeln der §§ 195 ff. BGB
 - Anspruchsgegner: nach nationalem Recht

E. Geltendmachung

Durch Klage vor den Landgerichten, streitwertunabhängig zuständig (Rechtsgedanke aus Art. 34 S. 3 GG, § 40 II 1 VwGO, § 71 II Nr. 2 GVG)